

Koblenzer Union

Nr. 4, Dezember 2022

CDU Kreisverband
Koblenz



Josef Oster MdB

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

ein Jahr, das von schwerwiegenden Krisen geprägt ist, neigt sich seinem Ende zu. Der völkerrechtswidrige russische Krieg gegen die Ukraine, die hohe Inflation, die explodierenden Energiepreise, die Corona-Pandemie und nicht zuletzt der bedrohliche Klimawandel bestimmen die Politik in Berlin, im Koblenzer Stadtrat und in den Ortsbeiräten. Immer geht es darum, wie wir die Folgen der Krisen für unsere Bürgerinnen und Bürger möglichst gut abfedern können. Der Beschluss von Entlastungspaketen in Berlin, das Einrichten von Flüchtlingsunterkünften für Ukrainer in Koblenz und die Diskussionen über klimapolitisch sinnvolle Maßnahmen in unserer Stadt zeigen, dass Welt-, Bundes- und Kommunalpolitik dicht beieinander liegen.

Fortsetzung auf Seite 3...

Ehrung langjähriger Mitgliedschaften

Diesjährige Ehrung fand im stimmungsvollen Rahmen statt.

Neuwahlen des Ortsverbandes Süd/Stolzenfels

Rudolf Kalenberg einstimmig wiedergewählt.

CDU Koblenz zeichnet langjährige Mitgliedschaft aus

„Es gibt viele Formen, Politik zu machen und Haltung zu zeigen. Eine wichtige davon ist die Mitarbeit und Mitgliedschaft in Parteien.“



Von links nach rechts: Ellen Demuth, MdL; Claus-Peter Jakob, Siegmar Stoermer, Dr. Dieter Klinker, Josef Siebenborn, Ursula Riess, Gerd Herrig, Hans-Werner Seul, Mark Scherhag, Johannes Wilbert, Andreas Kerners, Peter Römer, Josef Oster, MdB

Diese Tatsache, die vom Kreisvorsitzenden der CDU Koblenz und Bundestagsabgeordneten Josef Oster geäußert wurde, ist in Zeiten von kurzlebigen Protesten und zunehmender Parteienüberdrüssigkeit eine wichtige Botschaft. Zugleich gilt der Eingangssatz ganz besonders für diejenigen elf Jubilare der CDU Koblenz, die am 12. November 2022 in der Rotunde des Bauern- und Winzerverbandes geehrt wurden. Jeden von Ihnen verband die Tatsache, dass sie Jahrzehnte der CDU angehört und vielfach für sie Verantwortung übernommen hatten. Jeder einzelne der drei Festredner – Bundestagsabgeordneter Josef Oster, die Landtagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende der rheinland-pfälzischen CDU, Ellen Demuth sowie der Vorsitzende der CDU-Fraktion im

Koblenzer Stadtrat, Stephan Otto – würdigten dieses Engagement auf eigene Weise.

Josef Oster betonte die politische Verantwortung, die viele der Jubilare über Jahre auf kommunaler Ebene getragen hätten – und auch die vielen Debatten, Schwierigkeiten und Krisen, die sie in der Politik über die Jahrzehnte erlebt hatten. Ob es Zeiten der Opposition oder an der Regierung waren, Zeiten politischer oder wirtschaftlicher Unruhe – die Anwesenden seien immer für ihre demokratischen Überzeugungen und für die bürgerliche Mitte eingetreten. Auch in den Krisen, die unser Land nun zu bewältigen habe, gelte daher das alte Motto der CDU: „Erst das Land, dann die Partei, dann der Einzelne“. Pragmatische und realistische Politik der Mitte zu machen und

staatspolitische Verantwortung zu übernehmen, das sei immer die Aufgabe und Selbstverpflichtung der CDU gewesen. Im Gegensatz dazu kritisierte er die Ampelregierung, die dem Land durch ideologiesteuerte Politik Schaden zufüge.

Auch Ellen Demuth betonte die geschichtliche Dimension, spannte einen Bogen zum ersten CDU-Parteitag 1950 und sprach dem ‚größten‘ Jubilar des Abends, Herr Josef Siebenborn, ihren Dank aus, der bereits 1957 in die CDU eingetreten war und das 65-jährige Jubiläum feierte. In Hinblick auf die Jubilare betonte sie vor allem die Hartnäckigkeit und die Bereitschaft, sich dauerhaft zu engagieren. „Jeder von Ihnen erinnert sich bestimmt an den ersten Wahlkampf oder das erste

... Schwache Ampelregierungen

Leider müssen wir zurzeit erleben, wie führungs- schwach und teilweise verantwortungslos die Ampel- regierungen in Berlin und Mainz arbeiten. Im Bund wird mit Rekordverschuldungen und Schattenhaus- halten die Zukunft unseres Landes gefährdet. Binnen eines Jahres haben SPD, Grüne und FDP rund 500 Milliarden Euro Schulden gemacht und buchstäb- lich alles „in den Sand gesetzt“, was CDU-geführte Bundesregierungen mit seriöser Finanzpolitik auf- gebaut hatten.

Auch beim Thema Einbürgerung fehlt es der Ampel an Verantwortungsgefühl. Sie will die Mehrstaatig- keit erlauben und die deutsche Staatsbürgerschaft bereits nach fünf Jahren Aufenthaltsdauer erlauben. Statt für einen kontrollierten Grenzschutz an den EU-Außengrenzen einzutreten, macht die Bundes- regierung Deutschland zu einem attraktiven Flücht- lingsziel. So gewinnt man keine dringend benötigten Fachkräfte, so lockt man Menschen in unser im inter- nationalen Vergleich gutes Grundsicherungssystem.

Auch die Mainzer Ampel steht für eine Politik, die bei uns in der Union nur für Kopfschütteln sorgt. Die mangelhafte Aufarbeitung der Flutkatastrophe an der Ahr und die gescheiterten Vertuschungsver- suche des mittlerweile zurückgetretenen Innenmini- sters stellen auch die Ministerpräsidentin in kein gutes Licht. Ob bei der unzureichenden Unterstützung der Universität Koblenz oder der Schul- und Kitapolitik: Die Landesregierung lässt, wie der Bund, Städte und Kommunen im Regen stehen.

Ziel: Erfolg bei Kommunalwahlen

In Koblenz versucht die links-grüne Stadtratsmehr- heit ihre Ideologien und Hirngespinnste durchzuset- zen. Unsere Vorschläge und Argumente werden in

politischen Diskussionen fast immer aus Prinzip ab- gelehnt. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns Tag für Tag in Koblenz und den Stadtteilen unermüdlich für die Bürgerinnen und Bürger engagieren und deutlich machen, dass wir es sind, die sich um die Menschen kümmern. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit unserer engagierten Arbeit vor Ort bei den Kommunalwahlen 2024 erfolgreich sein werden.

Unruhe im GKM

Nicht nur jeder Einzelne von uns spürt, wie sehr sich das Leben verteuert. Zahlreiche große Unternehmen, bodenständige Handwerksbetriebe, Einzelhandel und Gastronomiebranche sind aufgrund steigender Betriebskosten und dem Kaufkraftverlust in ihrer Existenz bedroht. Auch Kliniken sind wirtschaftlich in Schieflage geraten. Seit Monaten beschäftigen wir uns im Stadtrat mit der Zukunft des Gemeinschafts- klinikums Mittelrhein (GKM), die geplante Übernah- me durch die Sana Kliniken GmbH wurde kontro- vers diskutiert. Kurz vor dem 1. Advent schockte die Geschäftsführung des GKM die rund 4.300 Beschäf- tigten mit der Nachricht, dass das Weihnachtsgeld um 70 Prozent gekürzt werden soll. Der Zeitpunkt und die mangelhafte Kommunikation sind ebenso wenig zu akzeptieren wie die drastische Kürzung, die gegen tarifliche Vereinbarungen verstößt.

Ich wünsche Ihnen allen in dieser alles andere als einfachen Zeit noch eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kom- mende Jahr.

Ihr



Mal Wahlplakate kleben – und bestimmt erinnern Sie sich auch an Momente, in denen Sie mit der Partei gehadert haben.“ Dennoch seien die Versammelten nie auf den Gedanken gekommen auszu- treten, wie später auch viele der Geehrten betonten. Im Anschluss wurden die elf Jubil- are von Josef Oster einzeln geehrt.

Für 25-jährige Parteimitglied- schaft Andreas Kerner, über Peter Römer und Mark Scherhag für 40-jährige Parteimitgliedschaft. Seit 50 Jahren Teil der CDU sind Karl-Heinz Heinen, Claus-Peter Jakob, Dr. Dieter Klinker, Ursula Riess, Siegmund Stoermer, und Johannes Wilbert. Zuletzt wurde auch noch Gerd Herrig und Hans-

Werner Seul für 60 Jahre Partei- zugehörigkeit geehrt, sowie Herr Josef Siebenborn für unglaubliche 65 Jahre Arbeit in der CDU. Josef Oster bedankte sich abschließend bei allen und sprach davon, dass eine Partei „ein Gesicht brau- che“ – und dieses Gesicht seien die motivierten und engagierten Mitglieder und Mandatsträger.

Radweglücke im Stadtteil Karthause geschlossen

Verbesserung der Sicherheit

Der Vorsitzende der CDU Koblenz-Karthause Leo Biewer und sein Stellvertreter Marius Jakob freuen sich, dass die Sicherheit der Fahrradfahrer/-innen durch die Umgestaltung der Kreuzung Berliner Ring/Simmerner Straße deutlich verbessert wurde. Der Radweg des Berliner Ringes wurde durch bauliche Maßnahmen nun lückenlos mit der Radwegführung der Simmerner Straße verbunden. Biewer und Jakob dankten der Karthäuser Stadträtin Monika Artz (CDU) für deren Engagement zum Ausbau eines Radwegenetzes auf der Karthause. Sie versicherte, weiterhin alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Verkehrssituation zum Wohl der Karthäuser Bevölkerung zu verbessern. Leo Biewer betonte, dass unbedingt auch die Belange der Fußgänger/-innen im Auge behalten werden müssen. Rücksichtslose Radfahrer gefährden die Fußgänger auch auf der Karthause immer öfters, ergänzt Marius Jakob. Leider haben Fahrrä-

der kein Nummernschild, so dass die Verkehrssünder meist unerkannt bleiben und nur selten zur Verantwortung gezogen werden können. CDU-Vorsitzender Leo Biewer würde es begrüßen, wenn

zumindest die E-Bikes künftig ein Nummernschild erhielten. Er wird sich hierzu mit dem Koblenzer Bundestagsabgeordneten Josef Oster (CDU) ins Benehmen setzen.



Marius Jakobs sowie Leo Biewer sichten die Situation am Berliner Ring.

Wir gratulieren zu vielen Jahren Mitgliedschaft:

25 Jahre

Dominik Bernardi
Wilfried Hofer
Horst W. Keller
Andreas Kerner
Winfried Müller
Heinrich Voss

40 Jahre

Hans Finkener
Stefan Grieser-Schmitz
Werner Mathesius
Winfried Meurer
Roswitha Reuter
Peter Römer
Brigitte Schaeffers
Mark Scherhag
Sabine Schweitzer
Johannes Thul

50 Jahre

Ruth Bernardi
Dr. Ernst Britten
Karl-Heinz Heinen
Prof. Heinz Anton Hoehnen
Wolfgang Israel
Lutz Itschert
Claus-Peter Jakob
Gerd Kern
Dr. Dieter Klinker
Ursula Lange
Hermann Langen
Frank Ott
Ursula Riess
Siegmar Stoermer
Johannes Wilbert

Situation der Schulen auf der Karthause im Mittelpunkt des Bürgergesprächs

Besonderes Interesse an den durchgeführten baulichen Maßnahmen

Anna-Carina Saneternik, Vorstandsmitglied der CDU Karthause, diskutierte mit Bürgerinnen und Bürgern des größten Koblenzer Stadtteils über wichtige Punkte der Schulen, die sich auf der Karthause befinden. Großes Interesse fanden ihre Informationen zu durchgeführten baulichen Maßnahmen. Deutlich wurde dabei, dass trotzdem an einigen Schulen ein Renovierungsstau besteht. Um gezielt bei der Veranlassung notwendiger Renovierungsarbeiten unterstützen zu können, werden zeitnah Vertreter der CDU Koblenz-Karthause gemeinsam mit Stadträtin Monika Artz (CDU) die einzelnen Schulen besuchen, versichert der Vorsitzende Leo Biewer. Weiterer Gesprächspunkt war die Sternwarte des Gymnasiums. Anna-Carina Saneternik dankte der Stadtverwaltung Koblenz für den zeitnahen



Anna-Carina Saneternik, Vorstandsmitglied CDU-Karthause

Förderantrag bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion zur Instandsetzung. Der stellvertretende Vorsitzende Marius Jakob betonte, dass eine Breitbandan-

bindung der Schulen verstärkt vorangetrieben werden muss und auch eine Sporthalle für die Julius-Wegeler-Schule nicht aus den Augen verloren werden darf.

60 Jahre

*Horst Deilmann
Gerd Herrig
Peter Kohns
Hans-Werner Seul*

65 Jahre

Josef Siebenborn



Ortsverband Koblenz-Süd/Stolzenfels hat neuen Vorstand gewählt

Neuwahlen ergeben eine gute Mischung von neuen und erfahrenen Kräften – erste Projekte für die Vorstandsarbeit bereits geplant.



Der neu gewählte Vorstand des Ortsverbandes Süd/Stolzenfels mit Vorsitzendem Rudolf Kalenberg (3.v.l.).

Nach coronabedingt längerer Amtszeit hat die CDU im Koblenzer Süden am 24. November 2022 einen neuen Vorstand gewählt. Unter der Leitung der neuen Schatzmeisterin der CDU Koblenz Michelle Pforr wurde Rudolf Kalenberg als Vorsitzender im Amt bestätigt. Er ist seit einigen Jahren der erste Ansprechpartner, Gesicht und Ohr für Bürgeranliegen in Koblenz-Süd/Stolzenfels. Kalenberg ist präsent im Stadtteil und pflegt enge Kontakte zu den örtlichen Vereinigungen. Komplettiert wird der geschäftsführende Ortsvorstand weiterhin durch Susanne von Wnuk-Lipinski und, neu, Alexander Streitparth. Dr. Patrick Hoffmann ist aus privaten Gründen ausgeschieden; der Dank an ihn war verbunden mit der Bitte, sich auch zukünftig

mit seinem politischen Rat einzubringen.

Außerordentlich positiv ist, daß gleich mehrere neue Beisitzer für die aktive Mitarbeit zu gewinnen waren: Nanette Cofflet-Walber, Dr. Fabian Freisberg, Sandra und Sebastian Gratzfeld sowie Dr. Tim Trotzke. Erneut wurden Dr. Dieter Klinker, Marcus Pelzer und Dirk Runzheimer gewählt. Mitglied im Vorstand des Ortsvorstandes sind ehrenhalber Staatssekretärin a.D. Roswitha Verhülsdonk und, als Ehrevorsitzender, Kurz Hoffmann. Mit Dank wurden Elvira Stemmler und Dr. Dorothee Zerwas aus dem Vorstand verabschiedet.

In seinem Bericht skizzierte Rudolf Kalenberg die vielen großen Themen, zu denen sich der Ortsverband einbringt. Diese

reichen von der CDU-initiierten Neugestaltung des Schenkendorfplatzes, dem Miteinander von Rad-, Fuß- und Kfz-Verkehr, dem Projekt Südallee, den Rheinanlagen, dem Neubau der Brücke Mozartstraße und dem Radweg Horchheimer Brücke bis zu dem Waldschwimmbad Stolzenfels. Vor allem aber stehen die Bauvorhaben an der Brauerei mit Auswirkungen z.B. auch auf Kita's und Grundschule sowie der Neubau der Pfaffendorfer Brücke bevor. Auch Einzelhandel und Gewerbe, die den Charme und die Lebensqualität im Stadtteil prägen, brauchen die CDU als Fürsprecher.

Grundschule Neukarthause wartet noch immer auf wichtige Sanierungsmaßnahmen

Bei einem Ortstermin konnten sich die Vorstandsmitglieder der CDU Koblenz-Karthause Anna-Carina Saneternik und Marius Jakob über den aktuellen Stand der Sanierungen am und im Schulgebäude informieren.

Während des Gesprächs mit der Schulleitung wurde deutlich, dass sich in den letzten Jahren durch die Sanierung der sanitären Anlagen und Brandschutzarbeiten zwar schon einiges getan hat, die wirklich drängenden Probleme jedoch noch nicht behoben wurden. So wartet die Schule noch immer auf eine Sanierung der Fassade, da es je nach Windrichtung und Regenstärke immer wieder in einzelne Klassenräume hineinregnet. Auch aus energetischer Sicht ist eine Sanierung dringend erforderlich. Das Atrium der Schule kann seit Jahren wegen Baufälligkeit der Beton-elemente nicht als „grünes Klassenzimmer“ genutzt werden, obwohl angesichts steigender Schülerzahlen weitere Räumlichkeiten förderlich wären. Die bildungspolitische Sprecherin der CDU Koblenz-Karthause Anna-Carina Saneternik und der stellvertretende Ortsvorsitzende Marius Jakob sicherten zu, gemeinsam mit Stadträtin Monika Artz in Kontakt mit der Verwaltung zu treten, um Mittel für die Baumaßnahmen zeitnah in den städtischen Haushalt aufzunehmen.



Vorstandsmitglieder Anna-Carina Saneternik sowie Marius Jakobs

Koblenzer Union ab sofort im neuen Design

Ab dieser Ausgabe verantwortet das Design der **Koblenzer Union** unser Mitglied Anna Hähn.

Als selbstständige Werbedesignerin stellt sie uns hierfür ihre Kompetenz zur Verfügung.

Sie benötigen Unterstützung bei Werbestrategien und -Kampagnen im Grafik- und Druckbereich?

Dann kontaktieren Sie gerne Anna Hähn über www.annahaehn.de

bildveredelung lithografie druckdatener
grafik satz
bildveredelung
grafik
druckd
lithogr
layout
lithogr
reizeich
druckdate
reizeichnung
druckdatenerstellung grafik satz layout
zeichnung grafi
kdateners
lithogr
grafik
redelu
ing litho
satz layout
edlung litho

annaHähn

www.annahaehn.de

**Liebe Parteifreundinnen,
liebe Parteifreunde,**

ein ereignisreiches Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und ich darf sagen, es war ein kurzweiliges erstes Jahr als Fraktionsvorsitzender. Natürlich hat sich auch das Weltbild ein Stück weit auf Koblenz ausgebreitet und wir können für die Menschen in unserer schönen Stadt die Auswirkungen nur begrenzt abfedern. Steigende Preise überall, und die Bilder des schrecklichen Krieges in der Ukraine lassen einen nicht unberührt. In den kürzlich zu Ende gegangenen Haushaltsberatungen konnte man spüren, dass man sich über alle Fraktionen hinweg mit Begehrlichkeiten zurückgehalten hat. Gut so! Unsere Aufgaben waren ebenso vielfältig wie spannend. Große Herausforderungen, wie der Neubau der Pfaffen-



dorfer Brücke oder die Neuordnung und Weiterentwicklung des Gemeinschaftsklinikums, haben uns viel abverlangt. Jeder von uns hat sein Bestes gegeben und wir dürfen auch ein klein bisschen zufrieden sein mit dem, was wir erreicht haben. Wir wollen auch in 2023 wieder für Sie tätig sein und freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen. Vielleicht beim „Tag der offenen Tür“ im Rathaus, der für 2023 von der Verwaltung geplant ist.

Für die bevorstehenden Festtage darf ich Ihnen im Namen meiner Fraktion eine besinnliche und geruhssame Weihnacht wünschen und für das Jahr 2023 Gottes Segen und Zufriedenheit. Bleiben Sie alle gesund und unserer CDU gewogen.

Herzlichst

Stephan Otto
Fraktionsvorsitzender

CDU Koblenz informiert sich über die Auswirkungen der Energiekrise

Eine große Belastung stellen die exorbitanten Energiekosten dar.

Auf Einladung von Julian Zimmer, Geschäftsführer der Metzgereien Heidger und Simon, besuchten Mitglieder der CDU den Produktionsbetrieb, um sich ein Bild über die aktuellen Herausforderungen des Handwerks zu machen. Dies war auch Intention von CDU-Stadtrat und Vorstandsmitglied der MIT Koblenz, Tim Josef Michels: ein ungefiltertes Bild vor Ort zu machen, welche Herausforderungen das Handwerk aktuell hat. Beim Rundgang gab Geschäftsführer Julian Zimmer ein eindrucksvolles und interessantes Bild über seinen Produktionsbetrieb ab und



Partei- und Fraktionsmitglieder im Austausch mit Julian Zimmer.

welches Herzblut in seinem Handwerk steckt. Die vorherrschende Krise durch den Ukraine-Krieg hat für ihn aber deutlich negative Folgen. Durch die Aufkündigung des bisherigen Stromvertrags mit seinem vorherigen Stromanbieter ist er nun in einen deutlich schlechteren Tarif gerutscht. Hieraus ergab sich eine Vervielfachung der Strom-

kosten, die die Wirtschaftlichkeit und Rentabilität seines Betriebs deutlich belastet. Um den Erhalt einer der wenigen Fleischereibetriebe in Koblenz aufrecht erhalten zu können, war dann nur eine Preis-anhebung für den Endverbraucher möglich, da Kühlhäuser, Öfen und verarbeitenden Maschinen einen hohen Energieverbrauch nach sich

Antrag zur Städtepartnerschaft mit einer ukrainischen Stadt findet breite Unterstützung

In der Novembersitzung des Koblenzer Stadtrates beantragte die CDU-Fraktion erneut, dass die Verwaltung die Aufnahme einer Städtepartnerschaft mit einer ukrainischen Stadt, vorzugsweise Kramatorsk, prüfen möge.



V.l.n.r. Eitel Bohn, Josef Oster, MdB, Stephan Otto, Ernst Knopp

Einige können sich vielleicht erinnern, dass dieser Antrag so ähnlich bereits im Frühjahr 2022 von der CDU-Fraktion gestellt wurde, aber bisher leider keinerlei Aktion in diese Richtung stattgefunden hat.

Im Sommer war dann zu lesen, dass selbst die rheinland-pfälzische Landesregierung Partnerschaften mit Regionen in der Ukraine anstrebt. Ende Oktoberriefen dann auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

und der ukrainische Staatschef Wolodymyr Selenskyj zur Bildung deutsch-ukrainischer Städtepartnerschaften auf. Leider führten diese Appelle nicht dazu, dass unser Antrag aus dem Frühjahr umgesetzt wurde. Damit hat die Verwaltung wichtige Zeit für die Bildung einer Städtepartnerschaft verstreichen lassen. „Wir hätten schon viel weiter sein können, wenn die Verwaltung bereits im Frühjahr gemäß unserem Antrag gehandelt hätte!“, findet

Ernst Knopp, der den Antrag für die CDU im Rat begründete. „Dennoch freut es uns, dass wir im Rat einstimmig die Verwaltung erneut auffordern konnten, nunmehr eine Städtepartnerschaft mit Kramatorsk oder einer alternativen Stadt in der Ukraine zu prüfen.“, so Ernst Knopp weiter. „Es ist schon sehr erstaunlich, dass trotz der Appelle der Landesregierung und seitens der o.g. Staatsoberhäupter in Rheinland-Pfalz noch keine Kommune eine Städtepartnerschaft mit einer ukrainischen Stadt angegangen ist. Wir könnten hier Vorreiter sein“, so der Fraktionsvorsitzende Stephan Otto. „Mit dieser Städtepartnerschaft könnten wir nicht nur ein Zeichen der Solidarität und der Zuversicht an die Menschen in der Ukraine senden, die vor einem harten Winter stehen und dringend humanitäre Hilfe benötigen. Mit dieser Städtepartnerschaft hätten wir auch ganz andere Möglichkeiten, Hilfe zu leisten“, sind sich die beiden sicher. „Jetzt liegt es am Kulturdezernat, endlich tätig zu werden.“

ziehen. Deswegen ist es gerade aus Sicht von Julian Zimmer immanant wichtig, dass die Energiepreissbremse auch für die Betriebe kommt, damit die Sicherung des Betriebs auch über den Winter hinaus gelingt. Für Erstaunen hat gesorgt, dass laut Herrn Zimmer eine selbst installierte Photovoltaikanlage nur in Teilen für den eigenen Energie-

verbrauch verwendet werden darf, der Großteil aber in das Netz eingespeist werden muss, was sich auf Grund der niedrigen Einspeisevergütungen nicht rentabel ist. Diese Problematik wollen die Christdemokraten an den Europaabgeordneten Ralf Seekatz weitertragen, damit möglichst auf EU-Ebene eine Lösung hierfür gefunden werden

kann. „Es ist wichtig, dass wir dem Motor der Wirtschaft, den vielen handwerklichen Betrieben, den Rücken stärken, daher sind solche Betriebsbesichtigungen immer wieder notwendig, um zu sehen, welche Herausforderungen es gibt.“, so abschließend Tim Michels.

Im Juni hat die Bundesregierung Eckpunkte für ein Selbstbestimmungsgesetz vorgelegt.

Das geplante Selbstbestimmungsgesetz soll an die Stelle des Transsexuellengesetzes von 1980 treten, das vom Bundesverfassungsgericht bereits 2011 in Teilen als verfassungswidrig eingestuft wurde.

Im Juni 2022 hat die Bundesregierung Eckpunkte für ein Selbstbestimmungsgesetz vorgelegt. Schon die Eckpunkte für das Selbstbestimmungsgesetz haben eine Reihe von Fragen und Diskussionen über die Neuregelung ausgelöst. Die Ampel-Regierung verbindet mit der Reform weitreichende gesellschaftspolitische Erwartungen. Betroffene erhoffen sich davon Selbstbestimmung und Diskriminierungsschutz. Gegnerinnen befürchten tiefgreifende Auswirkungen gerade in Bezug auf Frauen und deren Schutzbedürfnisse.

In einem digitalen Fachgespräch zum Thema „Auf dem Prüfstand: Eckpunkte für eine Selbstbestimmungsgesetz“ hat sich der Bundesvorstand der Frauen Union mit Betroffenen, Expertinnen sowie mit Mitgliedern am 19. Oktober 2022 zu diesen Fragen ausgetauscht.



Frauen Union Vorsitzende Zemfira Dlovani

Der Bundesvorstand hat vor dem Hintergrund der Impulse aus diesem Gespräch intensiv zu den Eckpunkten des Gesetzes beraten und ein Positionspapier beschlossen, um schon im Vorfeld Einfluss

auf die vorgesehene Ausgestaltung des Gesetzes nehmen zu können. Das Positionspapier ist auf der Internetseite der Frauen Union der CDU Deutschlands nachzulesen.



0261 - 3 70 98



info@cdu-koblenz.de



www.cdu-koblenz.de



www.facebook.com/cdu.koblenz



www.instagram.com/cdukoblenz



Onlineversion von **Koblenzer Union**

Herausgeber: CDU-Kreisverband Koblenz
Clemensstraße 18, 56068 Koblenz

V.i.S.d.P.: **Josef Oster MdB**, Kreisvorsitzender;
Sebastian Krupp, Kreisgeschäftsführer

Grafik/Satz: Anna Hähn, www.annahaehn.de

Druck: Druck, Satz & Litho Berresheim

Koblenzer Union ist das offizielle Mitteilungsblatt des CDU-Kreisverbandes Koblenz und erscheint alle drei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag der CDU enthalten.

Wechsel an der Spitze der Jungen Union Koblenz

„Ich freue mich wirklich sehr über die Wahl zum Kreisvorsitzenden der Jungen Union Koblenz und das ausgesprochene Vertrauen!“



Der neu gewählte Kreisvorstand mit JU-Kreisvorsitzendem Philip Rünz (Mitte).

Am 21.10.2022 hat die Junge Union Koblenz ihren Kreistag mit Neuwahlen im Koblenzer Weindorf abgehalten. Zum neuen Vorsitzenden wurde der 25-jährige Philip Rünz gewählt. Er wird mit seinen beiden Stellvertreterinnen Sandra Gratzfeld und Melina Marx an der Spitze die Geschicke der Jungen Union Koblenz zukünftig leiten. Der geschäftsführende Vorstand wird von dem Finanzbeamten Arthur Welz als Schatzmeister komplettiert. Den Vorstand vervollständigen die Beisitzer Jawed Amiry, Matthias Beier, Shaurya Bhardwaj, Isabelle Cofflet, Sebastian Gratzfeld, Niklas Meuer, Carsten Meyer, Michelle Pforr, Marc Wehran und Maximilian Weßling.

„Ich freue mich wirklich sehr über die Wahl zum Kreisvorsitzenden der Jungen Union Koblenz und das ausgesprochene Vertrauen! Es macht mich stolz, dass wir auch dieses Mal über einen vielfältigen und breit aufgestellten Vorstand verfügen. Ich danke meinem Vorgänger Sebastian Gratzfeld für sein jahrelanges Engagement innerhalb der Jungen Union und wünsche ihm viel Erfolg als Pressesprecher der CDU-Koblenz. Jetzt freue ich mich auf die kommenden Aufgaben mit dem neuen Team“, berichtet Philip Rünz über den Kreistag der Jungen Union Koblenz.

Der Abend war aber auch von interessanten Gesprächen geprägt. In einer lebendigen Im-

pulsdiskussion tauschten sich die Mitglieder der Jungen Union Koblenz mit den beiden Abgeordneten des rheinland-pfälzischen Landtages, Anette Moesta und Peter Moskopp, sowie mit dem Vorsitzenden der Koblenzer CDU-Stadtratsfraktion, Stephan Otto, aus. Themen waren digitale Teilhabe für Jung & Alt, Wasserstoff als Energieträger der Zukunft und ein aktives Wahlrecht ab 16 Jahren. Alles in allem war es ein Abend mit vielen schönen Momenten sowie interessanten Wortbeiträgen. Ein richtig guter Abend also für die Mitglieder der Jungen Union Koblenz.

Gregor Budde unterstützt im Fachbereich Mobilität

Gregor Budde ist für die Politik ein guter Ratgeber, betonen Marius Jakob und Leo Biewer.



Leo Biewer (l.) zusammen mit Marius Jakob (r.) im Gespräch mit Gregor Budde.

Der Kreisvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Koblenz (MIT) Leo Biewer und Vorstandsmitglied Marius Jakob begrüßen den Koblenzer Mercedes-Chef Gregor Budde als kompetenten Ansprechpartner für das Thema „Automobilindustrie“

in den Reihen der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Koblenz. Vorsitzender Leo Biewer freut sich, mit Gregor Budde ein weiteres Schwergewicht der Koblenzer Wirtschaft für die MIT gewonnen zu haben. Die Automobilindustrie ist in Deutschland und in Koblenz

bedeutend für eine hohe Anzahl von Arbeitsplätzen und derzeit von einem ungeheuren Wandel betroffen. Hinzu kommt die große Energiekrise und deren Folgen, die es von der Automobilindustrie zu meistern gilt.

Sparmaßnahmen der Hochschule verfehlen Wirkung

Studierende gehören in den Hörsaal nicht vor den Laptop!

Die Junge Union Koblenz kritisiert, dass die Hochschule Koblenz bereits drei Wochen vor Weihnachten geschlossen wird und die Studierenden in Online-Veranstaltungen geschickt werden. Der Grund für die Schließung ist, dass die Landesregierung der Hochschule verordnet hat, Energiekosten zu senken. Die JU Koblenz sieht darin allerdings eine

Verlagerung der Energiekosten auf die Schultern der Studierenden und Lehrenden. Die Energiekosten der Hochschule fallen weg, aber die Studierenden und Lehrenden haben erhöhte Energiekosten, weil die Vorlesung nicht mehr in der Hochschule stattfindet. In Gesprächen mit Studierenden hat die JU Koblenz erfahren, dass Module, die nur in Präsenz durch-

geführt werden können, in diesem Wintersemester nicht angeboten werden. Außerdem fragen sich die Mitglieder des Vorstandes der Jungen Union, die teilweise an der Hochschule Koblenz studiert haben, was mit den Studierenden ist, die aktuell die Labore der Hochschule für ihre Bachelor- oder Masterarbeiten nutzen müssen, um Versuche und Forschung für

CDA Kreis Koblenz - Vorrang für Qualifizierung und Weiterbildung

Der Arbeitnehmerflügel der CDU begrüßt die Einigung beim Bürgergeld.



CDA-Kreisvorsitzender Herbert Dott.

Mehr Anreize für Weiterbildungen, höhere Regelsätze, weniger Bürokratie und dabei klare Vorgaben zum Mitwirken – das sind die Kernpunkte der Reform. Aus Sicht der CDA KREIS KOBLENZ zeigt der Kompromiss des Vermittlungsausschusses, wie wichtig demokratische Verfahren sind.

Der Vorsitzende Herbert Dott der CDA KREIS KOBLENZ sagte dazu: „Wir sind froh über die Reform der Grundsicherung. Nach 20 Jahren war das durchaus notwendig, weil

wir heute einen ganz anderen Arbeitsmarkt haben. Arbeitskräfte werden dringend gesucht. Das ist eine große Chance für viele Menschen. Es ist daher wichtig, dass mit dem Bürgergeld jetzt sehr viel mehr Wert auf Qualifizierung und Weiterbildung gelegt wird. Klar ist aber auch: Der ursprüngliche Gesetzentwurf war unausgewogen. Zwischen dem, was Transferleistungsbezieher von der Solidargemeinschaft erwarten dürfen und dem, was die Solidar-

gemeinschaft an eigener Initiative von der Grundsicherungsempfängern erwarten kann. Es ist gut, dass der Vermittlungsausschuss nachbessern konnte und nun die Reform der Sozialhilfe kommt. Uns war es wichtig, dass die sechsmonatige Vertrauenszeit gestrichen wurde. Nicht, weil wir kein Vertrauen in die Menschen haben. Sondern, weil es richtig ist von Grundsicherungsempfängern zu erwarten die angebotenen Hilfen anzunehmen und vom ersten Tag an alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um sich aus ihrer Situation zu befreien. Aber auch die Absenkung von Karenzzeit und Schonvermögen schließt eine klaffende Gerechtigkeitslücke im Vergleich zum ursprünglichen Vorhaben der Ampel. Viele Menschen, die mit ihren Steuern die Grundsicherung bezahlen, können von einem Vermögen in der Höhe, wie es die Ampel als Schonvermögen vorgeschlagen hat, nur träumen. Hier war es dringend nötig, zu realistischen Zahlen zu kommen.“

ihre Arbeiten durchzuführen? Die Sparmaßnahmen gehen also nicht nur zulasten des Portemonnaies der Studierenden, sondern auch auf Kosten von Lehre und Forschung. „Das kann es doch nicht sein. Die Studierenden gehören an die Hochschule und nicht vor den Laptop. Schon die Pandemie hat gezeigt, dass eine grundsätzliche Online-Lehre in vielen Bereichen

ein Notnagel ist. Im Endeffekt ist das Ganze keine Sparmaßnahme, sondern eine Marketingaktion der Landesregierung, um sich später damit zu profilieren, ihre Behörden hätten viel Energie eingespart. Das Ziel der Maßnahme wird komplett verfehlt. Das geht gar nicht! Wir werden alle politischen Kanäle nutzen, um Druck auf die Landesregierung aufzubauen“, erklärt

Philip Rünz, der Vorsitzende der jungen Christdemokraten in Koblenz. Die Junge Union fordert daher, dass die Hochschule offenbleibt, genauso wie die Universität in Koblenz. Damit die Studierenden gemeinsam vor den anstehenden Prüfungen im Januar lernen können und das studentische Leben weiter stattfindet.

Orange the World – Gemeinsam mit der Frauen Union Koblenz

Das jährliche Treffen macht auf die Gewalt gegen Frauen aufmerksam.



Susanne von Wnuk-Lipinski, Kulturdezernentin Margit Theis-Scholz, Zemfira Dlovani sowie Ulrike Piel.

Anlässlich des "Orange Days" in Koblenz haben sich die Vorsitzende der Frauen Union Koblenz, Zemfira Dlovani, und die stv. Vorsitzende, Susanne von Wnuk-Lipinski, zur Expertinnenrunde vor dem Theater auf dem Deinhardplatz eingefunden. Die Farbe Orange symbolisiert dabei eine Zukunft ohne Gewalt gegen Frauen. Sie wurde für die Kampagne "Orange the World"- von den Vereinten Nationen festgelegt. Gewalt gegen Frauen findet nicht nur im öffentlichen Raum (2022: rd. 5000 Übergriffe) sondern auch im privaten Bereich statt. Daher ist die Frauenunion schon seit einigen Jahren bei diesem wichtigen Aktionstag dabei und unterstützt die Veranstaltung Frauenvereinigungen wie Zonts, SKF u.a.

Kreisvorsitzenden-Konferenz der Frauen Union der CDU Deutschland

„Auf uns kommt's an – Das haben die intensiven Debatten zur Frauenquote und um die Verankerung des Gleichstellungsbegriffs in der Grundwertecharta beim Bundesparteitag gezeigt.“

Am 5. November nahmen die Vorsitzende der Frauen Union Koblenz, Zemfira Dlovani und die stv. Vorsitzende, Susanne von Wnuk-Lipinski, an der Kreisvorsitzenden-Konferenz auf Einladung der Frauen Union der CDU Deutschlands in Berlin teil. Thematische Schwerpunkte waren das neue Grundsatprogram der CDU, die Förderung von Frauen in der Politik sowie Maßnahmen zur Gewinnung und Einbindung von mehr Frauen durch Paten- und Mentoringprogramme in der CDU. Um Existenzsicherung von Frauen und zukunftsfähige soziale Sicherungssysteme ging es in der Diskussionsrunde mit Vertreterinnen der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, der Caritas Deutschland und dem DGB-Gewerkschaftsbund. Die rege Beteiligung der teilnehmenden Kreisvorsitzenden sorgte für einen sehr guten fachlichen Austausch und zeigt, dass in diesen Punkten, auch auf gesetzlicher Ebene, ein erheblicher Handlungsbedarf besteht, den die Frauen Union der CDU Deutschlands im Fokus haben wird.



Zemfira Dloani, Kreisvorsitzende FU, Annette Widmann-Mauz MdB, Bundesvorsitzende FU sowie Susanne von Wnuk-Lipinski, stellv. Kreisvorsitzende FU Koblenz

Junge Union Koblenz verschenkt Weihnachtsbäume

Weihnachtsbäume sollen einen Teil dazu beitragen, dass möglichst viele Menschen besinnliche Weihnachten feiern können.



Der JU-Kreisvorstand beim Schmücken der ersten Weihnachtsbäume.

Die Junge Union in Koblenz verschenkt in der Vorweihnachtszeit eingetopfte und weihnachtlich dekorierte Weihnachtsbäume an Menschen, die unter der aktuellen Krise leiden und an Menschen, die sich bspw. wegen ihres Alters nicht mehr selbst um einen Weihnachtsbaum kümmern können.

„Gerade in Zeiten einer hohen Inflation werden sich viele Menschen die Frage stellen, ob sie sich ein Weihnachtsfest wie in den letzten Jahren überhaupt noch

leisten können. Wir möchten mit unserer Aktion daher einen Teil dazu beitragen, dass möglichst viele Menschen ein besinnliches Weihnachtsfest feiern können“, fasst der Vorsitzende der jungen Christdemokraten, Philip Rünz, die Weihnachtsbaumaktion zusammen.

Viele dieser Bäume werden an wohltätige Verbände in Koblenz ausgeliefert, wie der Tafel, der Caritas oder an Koblenzer Seniorenheime. Die Weihnachtsbäume werden aber auch an Privatper-

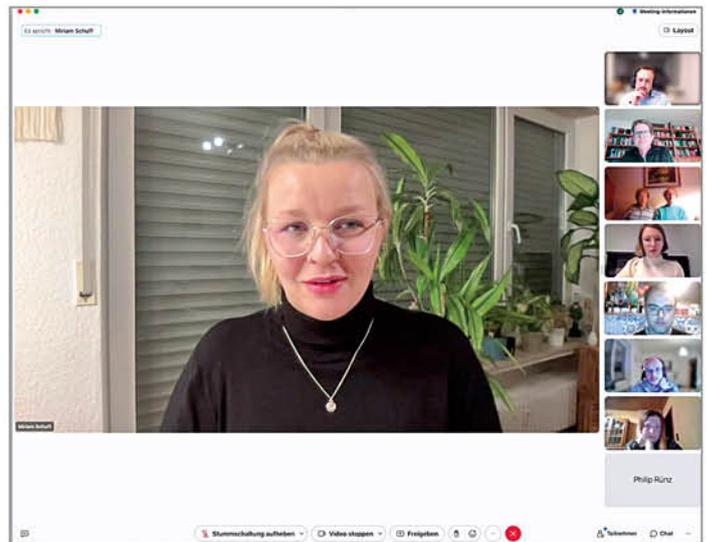
sonen geschenkt, die sich bei der JU Koblenz gemeldet haben.

Finanziert wurden die Weihnachtsbäume durch zahlreiche Mitglieder der Jungen Union und der CDU Koblenz, die eine oder sogar auch mehrere Baumpatenschaften übernommen haben. Insgesamt kamen so 50 Weihnachtsbäume zusammen, die im Rahmen der jährlichen Weihnachtsfeier der JU Koblenz erst weihnachtlich dekoriert und anschließend an die Menschen ausgeliefert werden.

Die CDU Koblenz im Dialog: Austausch mit der Citymanagerin Miriam Schuff

Das Format „CDU im Dialog“ sucht immer wieder Persönlichkeiten, die Koblenz bewegen und keine Frage scheuen.

Dass die CDU Koblenz mit der Citymanagerin Miriam Schuff eine solche Persönlichkeit gefunden hat, hat sie im Gespräch mit den Christdemokraten unter Beweis gestellt. Wie nehmen die Einzelhändler die Wachstumsbestrebungen des Outlet-Center in Montabaur wahr? Was könnte das für die Innenstadt bedeuten? Welche Auswirkungen hat die Verkehrswende für Koblenz und die vielen Läden? Welche Unterstützung der Politik ist notwendig? Wie kann auf geänderte Bedürfnisse (bspw. sichere Abstellplätze und Ladestationen für eBikes) der Besucher der Altstadt reagiert werden? Diese und viele weitere Fragen wurden beleuchtet und diskutiert. Die Citymanagerin, die seit Februar 2022 im Amt ist, lieferte im Gespräch nicht nur wertvollen Input, sie erläuterte zudem mögliche Richtungen, in die sich Koblenz entwickeln kann und sollte. Die Teilnehmer



und die Citymanagerin waren sich einig, dass man auch zukünftig eng zusammenarbeiten wird und sie bei ihrer Arbeit bestmöglich unterstützt wird. Die CDU Koblenz

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in neue Jahr.

TERMINE ••• TERMINE ••• TERMINE ••• TERMINE ••• TERMINE •••

25. Januar • 15.00 Uhr
MIT Koblenz
Energieforum
Ort: Mercedes-Autohaus Kestenholz

2. März • 16.00 Uhr
CDU Güls
Krimilesung der Senioren Union Güls
Ort: Weinhaus Kreuter

31. Januar • 17.00 Uhr
Kreisverband Koblenz
CDU im Dialog mit Polizeipräsident Maron
Ort: Polizeipräsidium Koblenz

9. März • 19.00 Uhr
CDU Güls
Infoabend mit Patrick Wölfel, Berufssoldat